

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER: 3.3.2 öffentlich

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Stadtwerkeausschuss, SWA/020/ XI	
Sitzung am	: 25.03.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 (Stadtwerke) Heidbergstr. 101 - 111, 22846 Norderstedt (über den Betriebshof zu erreichen)	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:22

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Heideltraud Peihs
Schriftführer/in	: gez.	Nadine Peters

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.03.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Frau Heideltraud Peihs

Teilnehmer

Herr Hans-Georg Becker	für Herrn Berbig
Herr René Bülow	
Herr Heino Dittmayer	für Frau Heyer
Herr Hansjörg Doblinger	ab 18.19 Uhr
Herr Thomas Jäger	
Herr Bernd Kiehm	
Herr Gert Leiteritz	
Herr Arne Lunding	
Herr Uwe Matthes	
Herr Marc-Christopher Muckelberg	für Herrn Ramcke
Herr Friedhelm Voß	

Verwaltung

Frau Nadine Peters **Fachbereich 113**

sonstige

Frau Anika Ewald	Stadtwerke Norderstedt
Herr Axel Gengelbach	Stadtwerke Norderstedt
Herr Hans Jeenicke	Seniorenbeirat
Herr Nils Sadowski	Stadtwerke Norderstedt
Herr Jens Seedorff	Stadtwerke Norderstedt
Herr Michael Voigt	Stadtwerke Norderstedt
Herr Theo Weirich	Stadtwerke Norderstedt

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Herr Bernd Andt
Herr Miro Berbig
Frau Gabriele Heyer
Herr Thorsten Loeck
Herr Michael Ramcke

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.03.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 3.1 :

Anfrage Herr Adam - Statik/Ordnungsamt

TOP 3.2 :

Anfrage Herr Adam - wilhelm.tel

TOP 3.3 :

Anfrage Herr Adam - SWA 25.02.2015

TOP 3.4 :

Anfrage Herr Adam - diverse Fragen

TOP 4 : M 15/0142

Beibehaltung der „Allgemeinen Preise für die Grundversorgung mit Erdgas“ zum 01.07.2015

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 5.1 :

Anfrage Herr Adam - Arbeiten an der Gasleitung

TOP 6 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 6.1 :

Bericht Herr Weirich - Quartalsbericht Energiemärkte

TOP 6.2 :

Bericht Herr Gengelbach - Sonnenfinsternis

TOP 6.3 :
Bericht Herr Gengelbach - Prepaid Smartmeter

TOP 6.4 :
Bericht Herr Sadowski - neues Produkt "Energie"

TOP 6.5 :
Bericht Herr Seedorff - Nachschlagewerk

TOP 6.6 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Stromtankstellen" vom 28.01.2015

TOP 6.7 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Sitzungsunterlagen" vom 28.01.2015

TOP 6.8 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Befragung Stromausfall" vom 25.02.2015

TOP 6.9 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Datensicherheit und Systemsicherheit" vom 25.02.2015

TOP 6.10 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Zuschuss für Ladestationen für e-Mobile" vom 25.02.2015

TOP 6.11 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Beteiligungsbericht" im Hauptausschuss vom 10.11.2014

TOP 6.12 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage von Herrn Adam zum Thema "Beleuchtung im Willi-Brand Park" im StuV am 05.03.2015

TOP 6.13 :
Bericht Frau Peihs - Beschlusskontrolle für das 1. Quartal

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 7.1 :
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Beteiligungsbericht" im Hauptausschuss vom 10.11.2014

TOP 7.2 :
Bericht Herr Weirich - Grundversorgung mit Erdgas

TOP 7.3 :
Bericht Herr Sadowski - Neues Produkt "Energie"

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Stadtwerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.03.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Peihs begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 11 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Seedorff bittet darum, den TOP 4 „Beibehaltung der Allgemeinen Preise für die Grundversorgung mit Erdgas“ ebenfalls im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu besprechen. Weiterhin hat Herr Seedorff einen nichtöffentlichen Bericht zum Thema „Energieprodukte“.

Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 3.1:

Anfrage Herr Adam - Statik/Ordnungsamt

Herr Adam, Ochsenzollerstraße 171a, 22848 Norderstedt, gibt seine Anfragen als **Anlage 1** zu Protokoll, bittet um schriftliche Beantwortung und ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

Herr Dobliger nimmt ab 18.19 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Gengelbach antwortet zum Thema „Fernwärme“.

**TOP 3.2:
Anfrage Herr Adam - wilhelm.tel**

Herr Adam, Ochsenzollerstraße 171a, 22848 Norderstedt, gibt seine Anfragen als **Anlage 2** zu Protokoll und ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

Herr Weirich antwortet zum Thema „wilhelm.tel“.

**TOP 3.3:
Anfrage Herr Adam - SWA 25.02.2015**

Herr Adam, Ochsenzollerstraße 171a, 22848 Norderstedt, gibt seine Anfragen als **Anlage 3** zu Protokoll, bittet um schriftliche Beantwortung und ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 3.4:
Anfrage Herr Adam - diverse Fragen**

Herr Adam, Ochsenzollerstraße 171a, 22848 Norderstedt, gibt seine Anfragen als **Anlage 4** zu Protokoll, bittet um schriftliche Beantwortung und ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 4: M 15/0142
Beibehaltung der „Allgemeinen Preise für die Grundversorgung mit Erdgas“ zum 01.07.2015**

Herr Weirich erläutert den Sachstand zum Thema „Beibehaltung der Allgemeinen Preise für die Grundversorgung mit Erdgas“ und gibt seine Präsentation als **Anlage 5** zu Protokoll.

Fragen der Mitglieder werden durch die Werkleitung beantwortet.

Herr Lunding fragt nach der Kundenanzahl für die Grundversorgung mit Gas.

Herr Becker regt an, zukünftig auch bei gleichbleibenden Preisen eine Beschlussvorlage vorzulegen.

**TOP 5:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 5.1:
Anfrage Herr Adam - Arbeiten an der Gasleitung**

Herr Adam, fragt zum Thema „Arbeiten an der Gasleitung, Überflutung der Trasse und Abstellung der Gasleitung“.

Herr Gengelbach antwortet direkt und verdeutlicht, dass die Gasleitung im betroffenen Bereich abgestellt wurde.

**TOP 6:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1:
Bericht Herr Weirich - Quartalsbericht Energiemärkte**

Herr Weirich stellt die Quartalsberichte zu den Energiemärkten vor. Seinen Bericht gibt er als **Anlage 6** zu Protokoll.

**TOP 6.2:
Bericht Herr Gengelbach - Sonnenfinsternis**

Herr Gengelbach zeigt dem Ausschuss die Auswirkungen der Sonnenfinsternis an den sieben größten PV-Anlagen in Norderstedt anhand einer grafischen Darstellung. Seinen Bericht gibt er als **Anlage 7** zu Protokoll.

**TOP 6.3:
Bericht Herr Gengelbach - Prepaid Smartmeter**

Herr Gengelbach legt das Anforderungsprofil für die Einführung von Prepaid Smartmeter dar.

Er gibt seinen Bericht als **Anlage 8** zu Protokoll.

Fragen der Mitglieder werden direkt durch die Werkleitung beantwortet.

**TOP 6.4:
Bericht Herr Sadowski - neues Produkt "Energie"**

Herr Sadowski referiert zum Thema „Kurzvorstellung eines neuen Produktes „Energie““.

**TOP 6.5:
Bericht Herr Seedorff - Nachschlagewerk**

Herr Seedorff erläutert den Zwischenstand zum Thema „Nachschlagewerk der rechtlichen Rahmenbedingungen des SWA auf unserer Homepage“.

**TOP 6.6:
Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Stromtankstellen" vom 28.01.2015**

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Anfrage zum Beschluss A 13/0700 „Einrichtung von Strom-Tankstellen für Elektromobile“ vom 22.05.2013
Anfrage	Herr Steinhau-Kühl – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 28.01.2015

Frage:

„Die SPD Fraktion bitte die Werkleitung um einen Sachstandsbericht zu folgendem Beschluss aus dem Stadtwerkeausschuss:

A 13/0700 „Einrichtung von Strom-Tankstellen für Elektromobile“ vom 22.05.2013.“

Aktueller Sachstand zum Beschluss A 13/0700 „Einrichtung von Strom-Tankstellen für Elektromobile“ vom 22.05.2013

Zur Ermittlung der Vorgehensweise bei der Errichtung von Stromtankstellen wurde eine erste Marktrecherche durch die Stadtwerke durchgeführt. Ziel war, die notwendigen Schritte für die Durchführung eines solchen Projektes zu erhalten und einen groben Anhaltspunkt für die zu erwartenden Planungs- und Entwicklungskosten zu erhalten.

Die Komplexität eines solchen Projektes beinhaltet außer der Ladeinfrastruktur weiterführende und umfangreiche Maßnahmen, die zu berücksichtigen sind. So müssen zum einen technologische Rahmenbedingungen wie Ladeverfahren, Anschlüsse, Schutzkonzepte und Standortkriterien berücksichtigt werden. Zum anderen sind Fragen zur Systemarchitektur, zu Managementsystemen, Zugangs- und Bezahlverfahren zu berücksichtigen.

Hinzu kommen die Themen Parkraumbereitstellung, Parkraumbewirtschaftung und ordnungspolitische Aspekte.

Eine erste Projektskizze mit einer Kostenschätzung liegt seit dem 23. März 2015 vor und wird derzeit von den Stadtwerken geprüft.

Nach eingehender Analyse wird die Werkleitung im Ausschuss berichten.

TOP 6.7:

Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Sitzungsunterlagen" vom 28.01.2015

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Anfrage zum Aufbau der Tagesordnung und Bereitstellung von Sitzungsunterlagen
Anfrage	Herr Lunding (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 28.01.2015

Frage:

„Herr Lunding fragt, ob die Möglichkeit besteht, die Benennung der Tagesordnungspunkte noch genauer zu präzisieren und die Inhalte auf der Homepage vorab zu erläutern, um eine bessere Vorbereitung auf die Sitzung zu ermöglichen.“

Erläuterungen der Werkleitung**I. Beschluss des Stadtwerkeausschusses vom 14.08.2013**

In der mündlichen Begründung dieser Anfrage wird die grundsätzliche Frage über den vorgeschriebenen und effizienten Versand von Sitzungsunterlagen zur Ermöglichung einer optimalen Vorbereitung der Ausschussmitglieder und der Einwohner auf die verhandelten Themen des Stadtwerkeausschusses aufgeworfen. Hierzu hat der Stadtwerkeausschuss in seiner Sitzung am 14.08.2013 (SWA/001/XI, zu TOP 4) beschlossen:

„Die Werkleitung wird gebeten:

- 1. alle Unterlagen zu einer Sitzung des Stadtwerkeausschusses möglichst mit der Einladung an die Ausschussmitglieder zu verschicken oder – sollte es ausnahmsweise nicht anders gehen – die Unterlagen online mindestens eine Woche vor Sitzungstermin bereitzustellen,*
- 2. nur gängige, d.h. auch Nichtfachleuten verständliche Abkürzungen/Terminologie zu verwenden.“*

In der Begründung des dem Beschluss zugrundeliegenden Antrags hatte die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ausgeführt, dass im Ausschuss teils eine sehr komplexe Materie aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen präsentiert werde; es sei schwer, den Sachverhalten angemessen zu folgen, wenn die Präsentationen der Werkleitung vor einer Sitzung nicht bekannt wären, die vom Ausschuss gewünschte Kontrollfunktion könne dadurch gefährdet sein. Die Werkleitung hatte dazu damals erläutert, dass die Daten montags auf die Webseite der Stadtwerke Norderstedt gestellt würden.

II. Tatsächliches Vorgehen, Stellungnahme

- Die kommunalrechtlichen Vorgaben für den Versand von Ausschussunterlagen werden nach den satzungsgemäßen Kriterien der Stadt Norderstedt erfüllt. Insbesondere werden die Unterlagen für die dem Ausschuss obliegenden Beschlüsse – Beschlussempfehlungen an die Stadtvertretung zur Feststellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses der Stadtwerke Norderstedt sowie über die Allgemeinen Tarife bzw. Allgemeinen Entgelte der Strom-, Gas- und Wasserversorgung – sowie Mitteilungsvorlagen zu wesentlichen strategischen Fragen (z.B. „Entwicklung des Geschäftsfeldes Rechenzentren“, „Produktstrategie“) oder im Zusammenhang mit der Kontrollfunktion des Ausschusses (z.B. Halbjahresbericht, „Risikomanagement für den Bereich Energie“; „Auswahl und Auftragsvergabe an Wirtschaftsprüfer“) rechtzeitig und vollständig sieben Tage vorher zugesandt. Die Organisation darüber obliegt nicht allein den Stadtwerken Norderstedt, da die eigentliche Erstellung der Einladungen und deren Versand durch den zentralen Sitzungsdienst der Stadt für alle Ausschüsse der Stadtvertretung erfolgt.

- Die Online-Bereitstellung von Unterlagen in einem eigens dafür eingerichteten Service-Bereich auf der Homepage der Stadtwerke für den Stadtwerkeausschuss¹ stellt wiederum einen Service für Ausschussmitglieder und interessierte Einwohnerinnen und Einwohner dar. Dort wird regelmäßig vor einem Stadtwerkeausschuss die Tagesordnung (inkl. Anlagen) unmittelbar, nachdem sie mit der Vorsitzenden des Ausschusses abgestimmt worden ist, veröffentlicht. Zusätzlich wurden bis Anfang 2014 die Marktberichte zu den Energiepreisen an den Terminbörsen sowie der Position der Angebote der Stadtwerke Norderstedt im lokalen Verbrauchermarkt dargestellt. Dies erfolgt seitdem nicht mehr, weil die Aktualität der darin präsentierten Daten bereits innerhalb des Zeitraumes von der Einladung bis zur Sitzung nicht mehr gegeben ist. Ein wesentlicher Bestandteil ist außerdem eine unter der Rubrik „Ihre Fragen – unsere Antworten“² dokumentierte Historie von redaktionell nach allgemein für Ausschussmitglieder, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Kunden interessantem Informationsgehalt zusammengestellten Anfragen und deren Beantwortung durch die Werkleitung. Die damit geschaffene Transparenz über die Arbeit im Stadtwerkeausschuss hat unter anderem dazu geführt, dass die Ausschussarbeit als Fallbeispiel in einem von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten Forschungsprojekt zur „Demokratischen Kontrolle kommunaler Unternehmen“ herangezogen worden ist. Der Projektleiter und Politikwissenschaftler, Herr Dr. Carsten Herzberg, wurde nach eigener Auskunft über die mit der Internetpräsentation der Ausschussarbeit geschaffene auffällig hohe Transparenz auf die Stadtwerke Norderstedt aufmerksam und hat deshalb Norderstedt als eines von vier Fallbeispielen ausgewählt. Im Rahmen der Studie hat er Experteninterviews z.B. mit dem damaligen Ausschussvorsitzenden, Herrn Schmidt, dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Herrn Leiteritz, sowie der Werkleitung durchgeführt und zuletzt an der Sitzung am 25.09.2013 teilgenommen. In seiner Interview-Anfrage an die Werkleitung schreibt Herr Dr. Herzberg: *„Ziel ... (des Projekts) ... ist es, unterschiedliche Formen der Governance kommunaler Unternehmen herauszuarbeiten. Die Stadtwerke Norderstedt sind mir durch ihre Transparenz aufgefallen ... (und) ... können hier Vorbild für andere Kommunen sein.“* (E-Mail Dr. Herzberg vom 8. Mai 2013)
- Resümee: Die als Service auf der Homepage der Stadtwerke Norderstedt freiwillig bereitgestellten Informationen sollen der Unterstützung der Ausschussarbeit dienen, kommunalpolitisch interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zum Besuch der Sitzungen motivieren und im Sinne der lokalen Marketingstrategie über die Eröffnung von Beteiligungsmöglichkeiten identitätsstiftend für Kundennähe und Qualität der Stadtwerke Norderstedt sein. Sie sollen und können kommunalrechtlich nicht das Einhalten bestehender Regeln zur rechtzeitigen und vollständigen Versendung von notwendigen Unterlagen für die Ausschussarbeit ersetzen. Der Beschluss des Ausschusses kann sich daher auch nur auf den Wunsch der Mitglieder beziehen, Berichte der Werkleitung möglichst frühzeitig vorab zu erhalten, um eine kritische Würdigung im Stadtwerkeausschuss bereits in der gleichen Sitzung vornehmen zu können, in der sie gegeben werden. Dem bzw. der Kontrollfunktion des Ausschusses wird in der Praxis durch die oben beschriebenen, mit den Sitzungsunterlagen versandten Mitteilungsvorlagen Rechnung getragen. Sollte nach alledem eine kritische Würdigung von Berichten der Werkleitung im Sinne der strategischen

¹ <http://www.stadtwerke-norderstedt.de/unternehmen/stadtwerkeausschuss/>

² <http://www.stadtwerke-norderstedt.de/unternehmen/stadtwerkeausschuss/buergeranfragen/>

Unternehmenskontrolle in einer Sitzung nicht möglich sein, so gäbe es dennoch keine Einschränkung für diese Ausschussfunktion, das in einer späteren Sitzung nachzuholen. Hiervon wird auch intensiv in Form des dafür vorhandenen Instruments der schriftlichen oder mündlichen Anfrage Gebrauch gemacht.

TOP 6.8:

Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Befragung Stromausfall" vom 25.02.2015

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Anfrage zur Befragung zum Szenario Stromausfall
Anfrage	Herr Andt, SPD-Fraktion – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 25.02.2015

Frage:

*„Im Oktober 2014 führte die Stadt Norderstedt eine Befragung mit folgendem Thema durch:
„Befragung zum Szenario Stromausfall“*

So ist die Befragung postalisch an 10.000 Haushalte in Norderstedt gesandt worden, bzw. auch im Internet konnte unter www.norderstedt.de konnte der Fragebogen ausgefüllt werden.

Daher fragen wir die Stadtwerke:

1. *Sind die Stadtwerke an dieser Befragung beteiligt?
Wenn ja, wie?
Wenn nein, warum nicht?*
2. *Welcher Hintergrund liegt dieser Befragung zugrunde?*
3. *Welche Ergebnisse hat diese Befragung ergeben? (Bitte detailliert ausführen, ggf. in nicht öffentlicher Sitzung)*
4. *Welche Erkenntnisse ziehen die Stadtwerke aus dem Ergebnis der Befragung? (Bitte erläutern, ggf. in nicht öffentlicher Sitzung)*

Ich bedanke mich für die Beantwortung der aufgeworfenen Fragen und bitte um Rückmeldung, ob wir in der Aprilsitzung mit einem Ergebnis rechnen können. Vielen Dank.“

Erläuterungen der Werkleitung

Frage 1:

Sind die Stadtwerke an dieser Befragung beteiligt? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Stadtwerke stehen in engem Kontakt mit dem Amt Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Vor dem Hintergrund von Krisen (Abwehr und Bewältigung) wurde das Szenario „Stromausfall“ entwickelt. Die Stadtwerke waren im Vorfeld als Fachberater für den Bereich Strom an der Ausarbeitung der Bürgerbefragung eingebunden. Der Fragebogen wurde mit den Stadtwerken abgestimmt.

Frage 2:

Welcher Hintergrund liegt dieser Befragung zugrunde?

Antwort:

Das Amt Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz wollte in Erfahrung bringen, wie die Bürger auf besondere Situationen vorbereitet sind und welche Erwartungen sie an Behörden und Institutionen stellen.

Frage 3:

Welche Ergebnisse hat diese Befragung ergeben?

Antwort:

Die Ergebnisse wurden von dem Amt Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz im Hauptausschuss am 23. März 2015 vorgestellt.

Frage 4:

Welche Erkenntnisse ziehen die Stadtwerke aus dem Ergebnis der Befragung?

Antwort:

Nach der Vorstellung im Hauptausschuss möchten wir die Ergebnisse der Umfrage im Stadtwerkeausschuss vorstellen und dann über mögliche Konsequenzen diskutieren.

TOP 6.9:**Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Datensicherheit und Systemsicherheit" vom 25.02.2015**

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Datensicherheit und Systemsicherheit
Anfrage	Herr Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 25.02.15

Frage:

„Die Anfrage von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 14.08.2013 nach der Datensicherheit im wilhelm.tel Netz hatte die Werkleitung am 16.09.2013 beantwortet.

Wir bitten um aktualisierte Information zu den Fragen 3c (Datensicherheit) und 4 (Verbraucherinformation):

3. *Gibt es Pläne die Sicherheit (zu 1 und 2) zu verbessern?*
 - c. *Ist es richtig, dass Daten von/zu SmartMeter unverschlüsselt sind und relativ leicht mitgelesen/analysiert oder gar manipuliert werden können?*

4. *Plant wilhelm.tel eine Verbraucherinitiative und/oder eine öffentliche Veranstaltung um Verbraucher zu informieren, zu beraten? Falls nein, wäre das nicht bedenkenswert?*

Welche Fortschritte gibt es bzw. welche Schritte wurden gegenüber dem Sachstand vom September 2013 unternommen?“

Erläuterungen der Werkleitung**Frage 3 c:**

Ist es richtig, dass Daten von/zu SmartMeter unverschlüsselt sind und relativ leicht mitgelesen/analysiert oder gar manipuliert werden können?

Antwort:

Das von den Stadtwerken Norderstedt eingesetzte SmartMeter-System ist über ein exklusives physikalisch getrenntes Netzwerk über VPN (Virtual Privat Network) miteinander verbunden. Dieses Netzwerk ist verschlüsselt und benutzt ein eigenes exklusives Lichtspektrum auf der Glasfaser. Es werden keine Verrechnungsdaten über das world wide web (Internet) versendet. Die derzeitigen Systeme werden nach und nach (die Spezifikationen in den einschlägigen Verbänden für die Gateways-Systeme sind noch nicht abgeschlossen) an die Vorgaben des BSI (Bundesamt für Sicherheit) angepasst. Dies bedeutet, dass die Datenübertragung und Authentifizierung der Zählerdaten nach den einschlägigen Richtlinien des BSI und PTP (Physikalisch technische Bundesanstalt) zertifiziert sind. SmartMeter-Daten werden in einem Gateway des Messsystems verschlüsselt signiert und versendet. Das Netzwerk, in dem sich die Smart Meter befinden, ist vollkommen autark und isoliert. Ein Zugriff von außen ist damit äußerst schwierig und durch die eingebauten Sicherheitsmechanismen im Vorfeld erkennbar. Selbst wenn die Zählerdaten manipuliert werden sollten, so würden diese Manipulation durch eine Plausibilitätsprüfung in

den Stadtwerke Backendanwendungen erkannt werden. Zusätzlich werden ab diesem Jahr die Zählerwerte schon im Zähler signiert³. Eine Veränderung der Zählerwerte würde z.B. bei einer „man in the middle“ Attacke durch den nicht zugehörigen Verifikationsschlüssel der veränderten originären Zählwerte auffallen.

Frage 4:

Plant wilhelm.tel eine Verbraucherinitiative und/oder eine öffentliche Veranstaltung, um Verbraucher zu informieren, zu beraten? Falls nein, wäre das nicht bedenkenswert?

Antwort:

wilhem.tel beabsichtigt in diesem Jahr mehrere Veranstaltung für Zielgruppen im Privat- wie auch im Geschäftskundenbereich zum Themenkomplex der Datensicherheit anzubieten. Etwa Anfang Juli wird der erste von drei in diesem Jahr angedachten Terminen für Privatkunden stattfinden. Schwerpunkt der Auftaktveranstaltung werden Informationen und Anleitungen zur Verbesserung der Datensicherheit bei z.B. E-Mail-Verkehr und Internetverbindungen sein. Außerdem wird es eine Veranstaltungsreihe im Geschäftskundensegment geben. Die für Anfang Juni geplante Auftaktveranstaltung beinhaltet Verschlüsselungstechniken beim Datenaustausch zwischen Rechenzentren.

TOP 6.10:

Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Zuschuss für Ladestationen für e-Mobile" vom 25.02.2015

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Anfrage zum Zuschuss für Ladestationen für e-Mobile und den damit verbundenen Wunschkriterium – Strom kostenlos
Anfrage	Frau Peihs, CDU-Fraktion – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 25.02.2015

³ Eine digitale Signatur, auch digitales Signaturverfahren, ist ein asymmetrisches Kryptosystem, bei dem ein Sender mit Hilfe eines geheimen Signaturschlüssels (dem Private Key) zu einer digitalen Nachricht (d. h. zu beliebigen Daten) einen Wert berechnet, der ebenfalls digitale Signatur genannt wird. Dieser Wert ermöglicht es, mit Hilfe des öffentlichen Verifikationsschlüssels (dem Public Key) die nicht ab streitbare Urheberschaft und Integrität der Nachricht zu prüfen. Um eine mit einem Signaturschlüssel erstellte Signatur einer Person zuordnen zu können, muss der zugehörige Verifikationsschlüssel dieser Person zweifelsfrei zugeordnet sein. (Quelle: Wikipedia)

Frage:

„Aufgrund eines Beschlusses vom 11.02.2015 des Ausschusses für Umwelt-Natur- und Klimaschutz im Kreis Segeberg soll am 05.03.2015 ein Zuschuss für den Bau von 10 Ladestationen für e-Mobile i.H.v. 10.000 Euro im Kreistag beschlossen werden. Jede Gemeinde kann einen Zuschuss von 1.000 Euro für eine Ladestation beantragen.“

Der Kriterienkatalog soll am 17. Juni 2015 im Ausschuss für Umwelt-Natur- und Klimaschutz beschlossen werden.

Wesentliche Kriterien sollen u.a. sein:

- *Ladestation nach eigener Wahl*
- *22 KW Ladeleistung*
- *Steckertyp 2*
- *Ökostrom und*
- *Wunschkriterium – Strom kostenlos*

Anträge können schon jetzt gestellt werden, da die bereitgestellten Haushaltsmittel im Jahr 2015 verbraucht werden sollen.

Ist dieser Zuschuss mit den genannten Kriterien für eine Ladestation ein Anreiz dafür, in Norderstedt eine oder mehrere e-Mobil-Ladestationen durch die Stadtwerke einzurichten?“

Erläuterungen der Werkleitung**Frage 1:**

Ist dieser Zuschuss mit den genannten Kriterien für eine Ladestation ein Anreiz dafür, in Norderstedt eine oder mehrere e-Mobil-Ladestationen durch die Stadtwerke einzurichten?

Antwort:

Für eine Ladestation für e-Mobile können Installationskosten von ca. 10.000 € veranschlagt werden. Im Stromnetz steht nur „grauer“ Strom zur Verfügung. Gegebenenfalls kann Öko-Strom bilanzmäßig zur Verfügung gestellt werden. Es liegen aber noch keine Erfahrungen über Verbrauchswerte (Mengen) vor, so dass sich ein Einkauf als schwierig zu prognostizieren darstellt.

Bei der Kalkulation des Strompreises müssen neben den Verbrauchskosten Strom auch die laufenden Betriebskosten abgedeckt werden. Die Anforderungen des Kreises garantieren keinen kostendeckende Betrieb; insofern stellt der Zuschuss von 1.000 € keinen Anreiz zum Aufbau von Ladestationen für e-Mobile dar.

Zu dem Wunschkriterium –Strom Kostenlos- lässt sich folgende anmerken:

Es gibt Stromtankstellen, die für eine bestimmte Fahrzeugflotte den Strom kostenlos anbieten. Dies dient in den USA für die Förderung der E-Autos wie z.B. dem TESLA.

Für die Stadtwerke Norderstedt lassen sich Verbrauchsdaten z. Zeit schlecht abschätzen. Es kann aber schon heute davon ausgegangen werden, das die Leistungs-inanspruchnahme und Verbrauch für Tankvorgänge nicht unerheblich sind und einer entsprechenden Beschaffung unterliegen. Jemanden zu finden der Leistung und Arbeit kostenlos zur Verfügung stellen wird ist deshalb aus heutiger Sicht nicht leicht.

TOP 6.11:

Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema "Beteiligungsbericht" im Hauptausschuss vom 10.11.2014

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Anfrage zum Thema „Beteiligungsbericht 2014“
Anfrage	Herr Grube (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) – Anfrage im Hauptausschuss am 10.11.2014

Frage:

„Der Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Norderstedt gibt einen Überblick über die städtischen Eigenbetriebe, GmbHs und Unternehmen mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus existieren weitere Mitgliedschaften und Assoziationen.

Der Beteiligungsbericht gibt wichtige und zahlreiche Informationen und Kennzahlen über die angeführten Unternehmen, Eigenbetriebe und Beteiligungen. Die monetären Verflechtungen untereinander sind jedoch nicht aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. *Welche Veranstaltungen, Vereine u.ä. wurden von den aufgeführten Beteiligungen 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014)*
 - a) *ARRIBA*
 - b) *Bildungswerke Norderstedt*
 - c) *EGNO GmbH*
 - d) *Kulturwerk*
 - e) *Norderstedt Marketing e.V.*
 - f) *Stadtspark Norderstedt GmbH*
 - g) *Stadtwerke Norderstedt*
 - h) *Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH*
 - i) *wilhelm.tel GmbH*

mit welcher Gesamtsumme gesponsert?
2. *Welche Veranstaltungen haben die unter 1. aufgeführten Beteiligungen in 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) durchgeführt?*

Erläuterungen der Werkleitung

Die Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt haben ein wirtschaftliches Interesse an ihrer werblichen Präsentation im Rahmen von lokalen und regionalen Veranstaltungen.

Zur Bedeutung von Event-Marketingmaßnahmen innerhalb des Marketing-Mix der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt wurden bereits umfassende Erläuterungen im Rahmen der Beantwortung von Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum 1. Norderstedter Opernball gegeben (vgl. Niederschriften Hauptausschuss HA/013/XI vom 05.05.2014 – zu TOP 10.6 –, HA/015/XI vom 07.07.2014 – zu TOP 10.14, Anlage 8 – sowie HA HA/016/XI vom 15.09.2014 – zu TOP 17.1.) Hier sei insbesondere an die Ausführungen im Rahmen der Beantwortung der Anfrage 4 am 15.09.2014 erinnert:

Dort wurde mitgeteilt, dass für 2014 und die folgenden Jahre geplant sei, das Instrument des „Eventmarketings“ insgesamt weiter auszubauen, um lokale und regionale Alleinstellungsmerkmale zu etablieren. „Eventmarketing“ wurde unter Verweis auf die Quelle Wikipedia wie folgt definiert:

„Eventmarketing (auch Event-Marketing, Live-Kommunikation, Live-Marketing) bezeichnet die zielgerichtete und systematische Planung von Veranstaltungen (Messen, Konferenzen, Verkaufspräsentationen, Investoren-Versammlungen, Pressekonferenzen, Sport- und Kulturveranstaltungen) als absatzpolitisches Instrument oder image- und meinungsbildungsfördernde Maßnahmen zur Durchsetzung der Unternehmensziele und zum Aufbau der Reputation ... im Rahmen der Marketing-Kommunikation. Neben Marketing-Instrumenten werden Techniken der Inszenierung auch aus anderen Bereichen (Show, Theater, Performance) angewandt. ...

Unter Marketing-Events versteht man geplante Ereignisse in Form von Veranstaltungen und Aktionen, die den Adressaten unternehmens- und produktbezogene Kommunikationsinhalte erlebnisorientiert vermitteln sollen.“

Auf der Grundlage dieser Definition wurde der marketingstrategische Ansatz der Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt beschrieben, mittels „Eventmarketing“ durchaus auf klassische Werbeinstrumente bzw. -träger zurückzugreifen (z.B. Plakate, Logo-Präsenz etc.), diese jedoch gezielt im Kontext von geeigneten Veranstaltungen einzusetzen. Neben der Präsentation im Rahmen von „klassischen“ Veranstaltungen gehen die Stadtwerke Norderstedt seit dem Jahr 2013 auch neue, selbstentwickelte Wege. So soll das Fest „querbeet“ im Stadtpark als fester Bestandteil der Kommunikationsstrategie weiter ausgebaut werden. Die Veranstaltungen in den Jahren 2013 und 2014 sind sehr gut besucht worden.

Zu den Anfragen im Einzelnen:

Frage 1:

Welche Veranstaltungen, Vereine u.ä. wurden von den aufgeführten Beteiligungen 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) mit welcher Gesamtsumme gesponsert?

Antwort:

Im Folgenden werden die Leistungsempfänger für die Bereitstellung von werblichen Leistungen im Rahmen von Veranstaltungen dargestellt und die entsprechenden, diese Veranstaltungen durchführenden (städtischen) Unternehmen ausgewiesen. Die Darstellung berücksichtigt alle Informationen (Leistungsempfang und Werbeträgerpräsentation), die in diesem Kontext bei den Unternehmen der Gruppe Stadtwerke Norderstedt vorliegen.

Auswertung Aufwendungen für Marketing im Rahmen von Veranstaltungen jeweils anderer Unternehmen der Stadt Norderstedt									
	Leistungsempfänger (Marketingaufwand)				Werbeträger (Nebengeschäftserträge Veranstaltung)				
	Stadtwerke Norderstedt / ARRIBA	wilhelm.tel GmbH	Stadtpark Norderstedt GmbH	Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH / Kulturwerk	Stadtpark Norderstedt GmbH	Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH / Kulturwerk	Kultur-stiftung Norderstedt	Entwicklungs-gesellschaft Norderstedt mbH	Norderstedt Marketing e.V.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Veranstaltungen 2013									
1. Engagement Kulturveranstaltungen									
Festival am See	X				X				
Norderstedter Dreiklänge	X						X		
2. Engagement lokale Veranstaltungen									
Abend der Norderstedter Wirtschaft	X	X							X
Oktoberfest	X					X			
Ball der Kultur	X	X				X			X
Veranstaltungen 2014									
1. Engagement Kulturveranstaltungen									
ParkErwachen	X				X				
Festival am See	X				X				
ParkPerplex				X	X				
ParkFunkeln		X			X				
Norderstedter Dreiklänge	X	X					X		
2. Engagement lokale Veranstaltungen									
Abend der Norderstedter Wirtschaft	X	X	X						X
Ball der Kultur	X	X				X			X
Opernball	X					X			
Nachtschwärmer Jbttour Norderstedt 2014	X							X	

Die Gesamtsumme dieser aus der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt (Stadtwerke Norderstedt mit ARRIBA, wilhelm.tel GmbH und Stadtpark Norderstedt GmbH) gezahlten Entgelte für erhaltene werbliche Leistungen (Marketingaufwand) beträgt im Jahr **2013** EUR 12.000 und im Jahr **2014** EUR 31.050. Die Erlöse aus der Bereitstellung von Werbeträgern betragen **2013** EUR 4.500 und **2014** EUR 20.750.

Eine Einzelaufstellung dieser Gesamtsummen wird nicht-öffentlich zu Protokoll gegeben.

Frage 2:

Welche Veranstaltungen haben die unter 1. aufgeführten Beteiligungen in 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) durchgeführt?

Antwort:

Über die unter 1. aufgeführten Veranstaltungen hinaus gibt es keine durchgeführten Eigenveranstaltungen in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt, bei denen werbliche Leistungen an andere Beteiligungen / Unternehmen / Aufgabenträger der Stadt Norderstedt erbracht worden sind. Eigenveranstaltungen ohne werbliche Leistungen an dritte städtische Bereiche sind zum Beispiel:

- „querbeet“ (Stadtwerke Norderstedt, 2013 und 2014)
- „Tag der offenen Tür“ zur Einweihung des Wasserwerks Friedrichsgabe (Stadtwerke Norderstedt, 2014)
- Sommerabschlussfest Strandbad ARRIBA (Stadtwerke Norderstedt, 2013 und 2014)

Eine Aufzählung für die Stadtpark Norderstedt GmbH würde einen großen Umfang annehmen, da die Durchführung von Veranstaltungen im Stadtpark Norderstedt ein

elementarer Baustein des Nutzungskonzeptes für den Park ist und somit zu den Kernaufgaben der Gesellschaft zählt.

TOP 6.12:

Bericht Frau Ewald - Beantwortung der Anfrage von Herrn Adam zum Thema "Beleuchtung im Willi-Brand Park" im StuV am 05.03.2015

Frau Ewald gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Thema	Anfrage zur Beleuchtung im Willi-Brand Park
Anfrage	Herr Andreas Adam – Anfrage im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.03.2015

Frage:

„Herr Andreas Adam, wohnhaft Ochsenzoller Straße 171a, 22848 Norderstedt stellt folgende Fragen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mir fiel auf, dass die Beleuchtung für die neue Wegführung von / zum Herold-Center durch den Willi-Brand Park, in der Nacht vom 03.03.2015 zum 04.03.2015 nicht angestellt war und der Besucherstrom durch die Finsternis geleitet wurde. Es soll heute Morgen auch so gewesen sein. Am nächsten Tag dann aber war das Licht tagsüber angestellt.

- 5. Wie kann das passieren?*
- 6. Was für einen Sinn hat dies?*
- 7. Warum wird eigentlich nicht die enorm energieeffiziente LED-Beleuchtung dafür genutzt?*

Erläuterungen der Werkleitung

Frage 1 + 2 + 3:

Wie kann das passieren? Was für einen Sinn hat dies? Warum wird eigentlich nicht die enorm energiesparende LED-Beleuchtung dafür genutzt?

Antwort:

Die Stadtwerke Norderstedt bietet den Bürgern eine Störungshotline mit der Nummer 040 / 521 04-112. Hier können die Bürger rund um die Uhr Störungen melden. Auf diesem Weg können wir schnell und direkt helfen. Bei Ausfällen von einzelnen Lampen werden diese Fälle gesammelt und innerhalb von 14 Tagen abgearbeitet. Beim Ausfall eines ganzen Straßenzugs oder Weges erfolgt die Fehlerbeseitigung umgehend. Sollten also zukünftig solche oder andere Störungen beobachtet werden, bitten wir für schnelle Abhilfe um direkte Mitteilung über unsere Störungshotline.

Zu dem fraglichen Zeitpunkt war in dem angefragten Fall die Sicherung für die Beleuchtung defekt. Nach Meldungen von Bürgern wurde die Sicherung kurzfristig gewechselt und die Beleuchtung funktionierte wieder. Tagsüber können Teile der öffentlichen Beleuchtung zu Wartungszwecken an sein (hier waren drei Leuchtkörper defekt).

Die Stadtwerke Norderstedt sind für die Wartung und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung zuständig, Planungen und Änderungen von Beleuchtungsanlagen gibt die Stadt vor. Bei dem Einsatz von Energiesparleuchten (z.B. LED) ist die Stadt Norderstedt Vorreiter und hat schon sehr viele Maßnahmen umgesetzt.

TOP 6.13:

Bericht Frau Peihs - Beschlusskontrolle für das 1. Quartal

Frau Peihs gibt die Beschlusskontrolle für das 1. Quartal als **Anlage 9** zu Protokoll.

Die Öffentlichkeit wird für den weiteren Verlauf der Sitzung ausgeschlossen.